

Hans Fischer

Autor(en): **Keller, Heinz**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 5: **Schulbauten - Altersheime**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sättigt von der Welt, kehrt dankbar und vergnügt zu ihnen zurück, denn er weiß, «was nicht im Märchenbuch steht».

H.-F. G.

Jakob Ritzmann: Verena Ritzmann
Gesetz und Leistung eines früh vollendeten Lebens
40 Seiten und 30 Tafeln
Privatdruck

Der Zürcher Maler Jakob Ritzmann hat für einen Kreis von Menschen, welche seine jungverstorbene Tochter Verena Ritzmann (1930–1956) gekannt haben, ihre Persönlichkeit und die verheißungsvollen Anfänge ihrer künstlerischen Arbeit in einem mit vielen Bildtafeln ausgestatteten Erinnerungsbuche liebevoll und lebensnah zur Darstellung gebracht. In seine biographische Charakteristik der feingarteten jungen Künstlerin konnte er auch viele eigene Aufzeichnungen der Frühverstorbenen einflechten. Die sympathische Schrift hat ihre Geltung jedoch nicht allein im privaten Bereich, sondern sie hält auch künstlerische Leistungen von bemerkenswerter Eigenart fest. Es sind dies – neben Zeichnungen und Holzschnitten – vor allem die durchaus als Zeugnisse persönlicher Gestaltungsarbeit zu wertenden, sehr reizvollen Stofftiere. Es war ein schöner menschlicher Zug bei Verena Ritzmann, daß sie an eine Berufstätigkeit in der Beschäftigungstherapie dachte und sich daher in verschiedenen dabei verwendbaren Gestaltungsformen schulen wollte. Ihre sorgfältig und klar modellierten und durch den Stoffbezug die Besonderheit des Fells andeutenden Figuren sind der Ausdruck beseelter Tierbeobachtung, individueller Formbegabung und origineller Werkarbeit. Es ist erfreulich, daß die empfindsame junge Künstlerin in der Kunstgewerbeschule Zürich eine ermutigende, freundschaftliche Umwelt und verständnisvolle Förderung finden konnte. E. Br.

Ernst Kreidolf: Lebenserinnerungen
Herausgegeben von Jakob Otto Kehrli
250 Seiten mit 4 farbigen und 8 einfarbigen Abbildungen
Rotapfel-Verlag, Zürich 1957. Fr. 19.50

Ähnlich wie die Märchenbilderbücher von Ernst Kreidolf (1863–1956) einen erzählerischen Grundzug haben, erweist sich der Künstler auch in der eingehenden, liebevoll durchgearbeiteten Darbietung seiner Lebenserinnerungen als ein begabter Erzähler, der natürlich und ansprechend Erlebtes und Empfundenes darzustellen weiß. Er hat seine bis 1941

reichenden Aufzeichnungen dem mit seiner Persönlichkeit und seinem Schaffen wohlvertrauten Dr. J. O. Kehrli zur späteren Veröffentlichung überlassen. Der Herausgeber fügte exakte Hinweise auf die vielen in dem Buche erwähnten Persönlichkeiten und ein Nachwort bei, in dem er eigene Erinnerungen an den Künstler mitteilt und die großen Verdienste hervorhebt, die sich Emil Roniger einst um Kreidolfs Aufstieg erworben hat, indem er als Verleger «zur richtigen Zeit sein Freund und Helfer wurde». Die in dem gediegenen Gedenkbuch veröffentlichten Erinnerungen Ernst Kreidolfs, anschaulich und mit feinem Humor dargeboten, sind über das Persönliche hinaus wertvoll als gleichsam schon kulturgeschichtlich anmutende Bilder aus dem Künstlerdasein im Münchner Kreis von ehemals. Auch die patriarchalische Umwelt von Kreidolfs Jugend in Bern und im Thurgau, die Umwege und Schwierigkeiten seiner Laufbahn und das köstliche Zwischenspiel des Kunstlehreramt an einem kleinen Fürstenhof verleihen dem Buche dokumentarischen Wert. E. Br.

Eingegangene Bücher

Thomas Paulsson: Ny Arkitektur. 176 Seiten mit vielen Abbildungen. Gebers Förlag AB, Stockholm 1957.

Grant Carpenter Manson: Frank Lloyd Wright to 1910. The First Golden Age. Foreword by Henry-Russell Hitchcock. 228 Seiten mit 136 Abbildungen. Reinhold Publishing Co., New York 1958. \$ 10.00.

Tempio Votivo di S. Nicolao della Flue in Lugano. 80 Seiten und 26 ein- und 8 mehrfarbige Tafeln. Istituto Internazionale di Arte Liturgica, Rom 1958.

Edward D. Mills: Selected Architects' Detail Sheets. Published for "The Architect and Building News". 256 Seiten mit vielen Abbildungen. Iliffe & Sons Ltd., London 1958. 35 s.

Rainer Wolff: Keine Angst vorm Bauen. Mit Illustrationen von Ernst Hürlimann und Skizzen des Verfassers. 330 Seiten mit 66 Abbildungen. Piper & Co., München 1958. Fr. 17.30.

Salvatore Alberti: Condizioni di Abitazione e Stati Morbosi. 56 Seiten mit Tabellen. Ente INA-CASA, Rom 1958.

Carl Schramm: Die schöpferische Leistung. 266 Seiten und 16 Abbildungen. Carl Heymanns, Berlin. Fr. 29.65.

Ainslie Meares: The Door of Serenity. A Study in the Therapeutic Use of Symbolic Painting. 119 Seiten und 23 Tafeln. Faber & Faber, London 1958. 21 s.

Erwin Gradmann: Phantastik und Komik. Schriften herausgegeben unter dem Patronat der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft, Band 1. 137 Seiten mit 33 Abbildungen. Francke, Bern 1957. Fr. 18.65.

Christian Kellerer: Weltmacht Kitsch. Mit 12 Zeichnungen von Hans Beck. 100 Seiten. Europa-Verlag, Zürich 1957. Fr. 10.50.

Erwin Poeschel: Die Kunstdenkmäler des Kantons St. Gallen, Band II. Die Stadt St. Gallen: Erster Teil. Geschichte, Befestigungen, Kirchen (ohne Stift) und Profanbauten. 436 Seiten mit 447 Abbildungen. Birkhäuser, Basel 1957. Fr. 54.—.

Gottlieb Loertscher: Die Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn, Band III. Die Bezirke Thal, Thierstein und Dorneck. 456 Seiten und 465 Abbildungen. Birkhäuser, Basel 1957. Fr. 54.—.

Totentafel

Hans Fischer †

Dieses Heft war bereits völlig zusammengestellt, als uns die Trauerbotschaft erreichte, in Interlaken sei am 19. April Hans Fischer im Alter von erst 49 Jahren einer Herzkrise erlegen. So können wir die Nummer nur noch durch diese Nachschrift dem Andenken unseres Freundes widmen. Mancher Leser mag es als besonders sinnvoll betrachten, daß wir mit einem Hinweis auf seine Schulwandbilder, Kinder- und Lesebücher vom Maler und Graphiker fis Abschied nehmen, war es doch immer sein liebstes Anliegen, die Kinder – auch das Kind im Manne – zu beglücken. Dennoch: so reich die Kenntnis des Lebens ist, die er in den lächelnden Weisheiten seiner Bilderbücher verborgen hat, die Weite seines Geistes ist in ihnen noch nicht umschrieben. Wir haben auch an die Einsichten in die dämonischen Untergründe des Daseins zu erinnern, die in Hans Fischers Einzelblättern – Zeichnungen, Radierungen, Lithographien – zum Ausdruck kamen. Erst das Gesamtwerk läßt die Größe dieses zu frühen Verlustes ermessen. Heinz Keller